

Erste Verleihung der VAAM-Ehrenmedaille

Harald Engelhardt: Faszination und Begeisterung für die Mikrobiologie

Gekürzte Fassung der Laudatio



■ Die Ehrenmedaille der VAAM wurde erstmals im Rahmen der Jahrestagung 2026 in Berlin an Dr. Harald Engelhardt aus Martinsried verliehen. Harald Engelhardt studierte in Bonn Biologie und promovierte dort bei Jobst H. Klemme in der Mikrobiologie. Nach einem Postdoc-Aufenthalt in Düsseldorf folgte er Wolfgang Baumeister ans Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried. Dort forschte er an der Struktur von Organellen und Zellhüllen von Archaeen und Bakterien – und dies sehr erfolgreich, wie seine etwa 70 hochrangigen Publikationen belegen. Nicht selbstverständlich für einen Elektronenmikroskopiker und Strukturbologen, der naturgemäß aufs Detail schaut, hat er sich immer einen Blick für den Mikroorganismus als Ganzes bewahrt; er ist ein begeisterter und überaus kenntnisreicher Mikrobiologe im besten und breitesten Sinne geblieben.

Engelhardts Verdienste für die VAAM sind vielfältig: Seit 1985 Mitglied der ersten Stunde, etablierte er 1996 die Fachgruppe Struktur und Mikroskopie. Diese wandelte er – den atemberaubenden Entdeckungen auf diesem jungen Gebiet Rechnung tragend – 2012 in die Fachgruppe für Mikrobielle Zellbiologie um, deren Sprecher er bis 2017 war – 21 Jahre lang!

Sein Herzensanliegen in der VAAM war es aber, die Faszination, Begeisterung und das

Wissen rund um die Mikrobiologie mitten in die Gesellschaft zu tragen. So ist das heutige Infoportal Mikrobiologie als unser Sprachrohr in die Öffentlichkeit zum großen Teil seiner Anregung zu verdanken. Mit gewitzten Beiträgen wie „Wie groß ist der Bremsweg eines Bakteriums?“ oder „Wie viele Bakterien leben auf einem Sandkorn?“ brachte er Laien, aber auch uns alle zum Stau-

nen und Nachdenken über unerwartete Zusammenhänge rund um die Mikrobiologie. Diesen Aha-Effekt hat er auch bei seinen zahlreichen Artikeln stets im Auge, für den Biologieunterricht, für unser BIOSpektrum oder die Zeitschrift „Biologie in unserer Zeit“.

Das eindrucksvollste und höchst sichtbare Verdienst von Harald Engelhardt ist aber die „Mikrobe des Jahres“. Seine Idee dazu kam seinerzeit zunächst überraschend. Brauchen wir als wissenschaftliche Gesellschaft solch eine populäre Aktion mit Mikroben (bei denen die meisten an Krankheit und Verderben denken), noch dazu gegen den netten Vogel und die hübsche Blume des Jahres?

Seine weitsichtige Idee war es, mit der Mikrobe des Jahres eine breite Öffentlichkeit

außerhalb unseres wissenschaftlichen Elfenbeinturms zu begeistern, für die Faszination und Leistungen von nützlichen Mikroben, und dadurch die vielfach unterschätzte Bedeutung der Mikrobiologie für unser aller Leben einprägsam zu verdeutlichen.

Mit der ihm eigenen Beharrlichkeit und unwiderstehlichen Argumenten überzeugte der Geehrte schließlich auch die Skeptiker, und 2014 war es dann so weit: Wir kürten die erste Mikrobe des Jahres. Gegen die starke Konkurrenz von so charismatischen nicht-mikrobiellen Jahreslebewesen wie der Traubeneiche und dem Grünspecht fiel die Wahl – selbstverständlich auf Vorschlag von Harald Engelhardt – auf das Cyanobakterium *Nostoc*. Diese Wahl erwies sich als ungemein erfolgreich, denn diese Teichpflaume ist, ebenso wie die MdJ des Folgejahres, *Rhizobium*, eine echte Mikrobe „zum Anfassen“. Dies zeigte sich auch in einem Schüler-Wettbewerb – auch dieser natürlich seine Idee –, in dem junge Forschende begeistert und erstaunlich fundiert von ihrer erfolgreichen Jagd auf die Teichpflaume und später auf die Wurzelknöllchen der Leguminosen berichteten.

Inzwischen schauen wir auf 13 unterschiedliche Jahresmikroben zurück. Die öffentliche Resonanz dafür steigt von Jahr zu Jahr, die Verkündung der neuen MdJ wird am Jahresende bereits mit Spannung erwartet, und viele Lehrende berichten auch von der Begeisterung aus ihren Vorlesungen. Die Mikrobe des Jahres ist zu einer Erfolgsstory und einem echten Markenzeichen für unsere VAAM geworden!

Die Ehrenmedaille wird – laut Geschäftsordnung – als besondere Auszeichnung für außergewöhnliche Verdienste um die VAAM verliehen. Ohne Zweifel kann man sich für die erstmalige Verleihung keinen würdigeren Preisträger vorstellen. Wir danken Harald Engelhardt für alles, was er für unsere VAAM und die Sache der Mikrobiologie geleistet hat und gratulieren ihm ganz herzlich zur Ehrenmedaille. ■



Dirk Schüler hielt die Laudatio auf Harald Engelhardt. (Fotos: Anja Störiko)

Im Namen der VAAM
Dirk Schüler, Bayreuth